



### **Rede von Frau Ministerin Frauke Heiligenstadt anlässlich der Auftaktveranstaltung des Steuerkreises „Bündnis Duale Berufsausbildung“ am 26.05.2014**

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

Anrede,

es freut mich sehr, Sie heute hier zur Auftaktveranstaltung des Steuerkreises „Bündnis Duale Berufsausbildung“ begrüßen zu können. Für Ihre Bereitschaft, im Steuerkreis des Bündnisses mitzuwirken, bedanke ich mich. Das Bündnis ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung!

An dieser Stelle möchte ich Ihnen zunächst herzliche Grüße von Herrn Bräth übersenden, der es sehr bedauert, dass er heute nicht teilnehmen kann. Er wird den weiteren Arbeitsschritte und die Projektstruktur im „Bündnis Duale Berufsausbildung“ mit Ihnen gemeinsam abstimmen und konkretisieren.

Lassen Sie mich nun aber als erstes skizzieren, wieso das „Bündnis für Duale Berufsausbildung“ für die Landesregierung eine so große Bedeutung hat.

Anrede,

Bildung hat für die Landesregierung höchste Priorität. Rot-Grün hat mit dem Regierungswechsel einen Paradigmenwechsel vollzogen und mit der Zukunftsoffensive Bildung eines der größten Bildungspakete in der Geschichte des Landes Niedersachsen geschnürt.

In den nächsten vier Jahren nehmen wir im Kultusetat 420 Millionen Euro in die Hand, um die frühkindliche Bildung zu stärken, die Ganztagschulen auszubauen, die Qualität in Niedersachsens Schulen zu verbessern und den betrieblichen Teil der dualen Ausbildung auch

|   |   |   |
|---|---|---|
| Nr. Sebastian Schumacher<br>Pressestelle<br>Schiffgraben 12, 30159 Hannover | Tel.: (0511) 120-71 48<br>Fax: (0511) 120-74 51 | www.mk.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de |
|---|---|---|

in Zukunft durch gut ausgestattete Werkstätten zu unterstützen. Unser Fokus in der Bildung reicht also von der Krippe bis zur Werkbank, meine Damen und Herren.

Dafür nehmen wir in den nächsten Jahren 1 Milliarde Euro - jedes Jahr 250 Millionen Euro - zusätzlich in die Hand. Im Rahmen der Zukunftsoffensive Bildung wird sich der Kultus-Etat deshalb von rd. 5.06 Mrd. Euro im Jahr 2013 auf rd. 5.35 Mrd. Euro im Jahr 2017 deutlich erhöhen.

Wir werden zum Schuljahr 2015/2016 auch ein neues, modernes Abitur nach 13 Jahren einführen. Damit geben wir den Kindern mehr Zeit zum Leben und Lernen – und auch mehr Zeit, um sich über die großen Chancen und Möglichkeiten der dualen Berufsausbildung zu informieren: Niedersachsen wird die Berufs- und Studienorientierung am Gymnasien fest verankern, wir möchten hier ausdrücklich eine Vorreiterrolle einnehmen!

Anrede,

für die Landesregierung ist diese Zukunftsoffensive Bildung ein finanzieller Kraftakt – ein Kraftakt, den wir gerne unternehmen, weil wir in die Zukunft unseres Landes investieren und Niedersachsen damit fit für die Zukunft machen. Dies ist der Leitgedanke der Landesregierung und deshalb haben wir der beruflichen Bildung in unserer Koalitionsvereinbarung einen so hohen Stellenwert eingeräumt. Wir haben betont, dass wir die berufliche Bildung auf Augenhöhe mit der allgemeinen Bildung sehen, beides ist für uns gleichwertig.

„Gleichwertig“ bedeutet aber nicht nur, dass berufliche und allgemeine Bildung inhaltlich gleichrangig sind; sondern „gleichwertig“ bedeutet für uns auch, dass wir für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung die gleichen politischen Anstrengungen unternehmen wie für den allgemeinbildenden Bereich. Für mich persönlich bedeutet das ganz konkret: Kein Jugendlicher soll zurückbleiben, wir müssen alle mitnehmen!

Wir können es uns nicht leisten, dass tausende junger Menschen den Übergang von der Schule in eine Ausbildung nicht erfolgreich gestalten. Aber noch immer wechseln zahlreiche Absolventinnen und Absolventen nach der allgemein bildenden Schule in sogenannte Übergangssysteme, die nicht auf Ausbildung angerechnet werden oder keinen Berufsabschluss sicherstellen.

|   |   |   |
|---|---|---|
| Sebastian Schumacher<br>Pressestelle<br>Schiffgraben 12, 30159 Hannover | Tel.: (0511) 120-71 48<br>Fax: (0511) 120-74 51 | www.mk.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de |
|---|---|---|

Nur wenn wir es schaffen, allen jungen Menschen einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen, können wir auch zukünftig auf starke Unternehmen in Niedersachsen setzen - starke Unternehmen, die „gute Arbeit“ schaffen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Chancen bieten.

Das ist und bleibt die Grundlage für persönliche Zufriedenheit und die Basis für gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation.

Daher hat Rot-Grün in der Koalitionsvereinbarung auch eindeutig festgehalten:

„Die rot-grüne Koalition wird die erfolgreiche duale Ausbildung mit den beiden Lernorten Betrieb und Berufsschule stärken. Weiter wird sie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gemeinsam mit den beteiligten Akteuren dafür sorgen, dass die Qualität der beruflichen Bildung und eine möglichst wohnortnahe berufliche Grundbildung erhalten bleiben.“

Und weiter heißt es dort:

„Die rot-grüne Koalition wird den Einstieg in anerkannte Berufsausbildung unterstützen. Vorrang hat die Ausbildung im dualen System.“

Anrede,

vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist die Sicherung des Fachkräftenachwuchses unser gemeinsames Ziel, darum sind wir heute zusammengekommen. Mit dieser Auftaktveranstaltung schaffen wir eine Plattform, um unsere gemeinsamen Bemühungen in diesem Sinne zu bündeln. Die heutige Veranstaltung ist ein erster Schritt auf dem Weg der Erarbeitung und Umsetzung des Bündnisses Duale Berufsausbildung.

Vor uns liegt dabei ein weiter Weg, denn das Ziel, das wir uns gesetzt haben, ist ambitioniert. Wir wollen die duale Berufsausbildung in Niedersachsen stärken. In meinen Augen ist es erforderlich, dass wir Ausbildungsangebote für alle jungen Menschen schaffen. Hierfür brauchen wir regional und sektoral angepasste Lösungen, um die Stärken der dualen Berufsausbildung zu stärken und ihre Schwächen ausgleichen. Das können die beteiligten Akteure - das können wir - meines Erachtens nur gemeinsam schaffen.

|   |   |   |
|---|---|---|
| Sebastian Schumacher<br>Pressestelle<br>Schiffgraben 12, 30159 Hannover | Tel.: (0511) 120-71 48<br>Fax: (0511) 120-74 51 | www.mk.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de |
|---|---|---|

Anrede,

ein sehr aussagekräftiges Dokument in diesem Sinne und inhaltliche Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit ist das „Gemeinsame Positionspapier der Wirtschafts- und Sozialpartner im Landesausschuss für Berufsbildung – Integration in Berufsausbildung“.

In diesem Positionspapier hat der Landesausschuss die gemeinsamen Handlungsfelder identifiziert und konkrete Vorschläge zum Thema Übergang Schule - Beruf erarbeitet. Damit ist der Landesausschuss in vorbildlicher Weise seiner Aufgabe, die Landesregierung in Fragen der beruflichen Bildung zu beraten, gerecht geworden – dafür möchte ich mich heute bedanken!

Der Landesausschuss hat einmütig festgehalten, dass das Übergangssystem zu unübersichtlich, kostenaufwändig und nicht immer zielführend ist. Konsens ist ferner, dass „Warteschleifen“ weder den betroffenen Jugendlichen noch der ausbildenden Wirtschaft weiterhelfen. Alle Seiten sind sich einig, dass politischer Handlungsbedarf vorhanden ist. Wir fangen also nicht bei Null an, sondern können heute auf einer gemeinsamen inhaltlichen Grundlage die nächsten Schritte einleiten.

In seinem Fazit des Positionspapiers macht der Landesausschuss sehr konkrete und weitreichende Vorschläge, die Überschrift über dem Papier könnte auch lauten: „Vorfahrt für die duale Berufsausbildung.“ Dabei ist aber selbstverständlich, dass wir die Vorfahrtsregeln noch gemeinsam festlegen müssen – in welcher Form dies geschieht, werden wir gemeinsam erörtern. Das ist die große gemeinsame Aufgabe, die in den kommenden Wochen und Monaten auf uns zukommen wird.

In diesem Zusammenhang freut es mich, dass unsere gemeinsame Absichtserklärung – der „Letter of Intent“ – viele positive Reaktionen hervorgerufen hat. Ich hoffe, dass wir hiermit positive Diskussionen innerhalb ihrer Institutionen und zwischen allen Bündnispartnern auslösen können. Wir wissen, dass gut Ding Weile braucht oder anders gesagt: Ein gutes Werkstück erfordert Zeit und Sorgfalt. Dieses Prinzip wollen wir auch bei der Verabschiedung des Letter of Intent anwenden.

|   |   |   |
|---|---|---|
| Sebastian Schumacher<br>Pressestelle<br>Schiffgraben 12, 30159 Hannover | Tel.: (0511) 120-71 48<br>Fax: (0511) 120-74 51 | www.mk.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de |
|---|---|---|

In vielen Punkten sind wir uns bereits einig, und der Verlauf der Diskussionen zeigt, dass wir unseren Blick auf folgende Punkte richten sollten:

- Die Berufsorientierung in den Schulen zu stärken und wirksam zu gestalten
- Mögliche Konzepte und Überlegungen zur Gründung von Jugendberufsagenturen
- Das Einstiegssystem an Berufsbildenden Schulen  
und
- die Versorgung von unversorgten Jugendlichen.

Ein möglicher Weg zum Ziel, den wir auch im „Letter of Intent“ diskutieren wollen, lautet: Wir bilden Arbeitsgruppen, in denen wir uns mit den zentralen Punkten des Übergangs von der Schule in den Beruf beschäftigen werden. Dies sollte auf der Grundlage des gemeinsamen Positionspapiers der Wirtschafts- und Sozialpartner im Landesausschuss und der Koalitionsvereinbarung erfolgen. In diesen Arbeitsgruppen werden die wichtigen Akteure der beruflichen Bildung vertreten sein, um passgenaue Konzepte zu erarbeiten. Wie die genaue Zusammensetzung der Arbeitsgruppen erfolgt, werden wir im kommenden Prozess erarbeiten.

Eine Einbindung aller Akteure der beruflichen Bildung in die weitere Arbeit, wie z. B. die berufsbildenden Schulen, ist unerlässlich und selbstverständlich.

Anrede,

ich habe skizziert, warum unser Bündnis für Duale Berufsausbildung für das Land von höchster Priorität ist. Ich sage auch klipp und klar, dass es mir persönlich wichtig ist, dass wir zu gemeinsamen Erfolgen in diesem Bereich kommen.

Daher war es mir auch wichtig, im Kultusministerium die notwendigen Rahmenbedingungen für eine gute Zusammenarbeit zu schaffen.

Wir haben in der Abteilung 4 des Niedersächsischen Kultusministeriums daher eine Geschäftsstelle eingerichtet, die für die Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen, für die Kommunikation zwischen Steuerkreis, Fachforen, bzw. Arbeitsgruppen und den weiteren Beteiligten zuständig ist. Erlauben Sie mir die Gelegenheit zu nutzen, Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle „Bündnis Duale Berufsausbil-

|   |   |   |
|---|---|---|
| Sebastian Schumacher<br>Pressestelle<br>Schiffgraben 12, 30159 Hannover | Tel.: (0511) 120-71 48<br>Fax: (0511) 120-74 51 | www.mk.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de |
|---|---|---|

dung“ vorzustellen: Frau Starostzik ist Referatsleiterin des Referates 41 und Leiterin der Geschäftsstelle. Frau Starostzik wird in der Geschäftsstelle von Ihren Mitarbeiterinnen Frau Sannwald und Frau Hadasch im Tagesgeschäft unterstützt. Außerdem wird Herr Gerlach als Mitarbeiter des Landesamtes für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) bei der Erhebung und Auswertung der für die Zusammenarbeit notwendigen Daten behilflich sein.

Anrede,

das Thema Fachkräftesicherung erfordert rasches, aber vor allem gemeinsames Handeln. Politik, Unternehmen, Gewerkschaften und Kammern sind hier gleichermaßen gefordert. Wir können die duale Berufsausbildung um einiges attraktiver gestalten, und das muss unser Ziel sein, auch im Wettstreit mit der Hochschulausbildung.

Lassen Sie uns also gemeinsam die anstehenden Aufgaben angehen nach dem Motto:

„Der einfachste Weg, Hindernisse zu umgehen, ist, sie als Sprungbrett zu benutzen.“

Ich wünsche Ihnen und uns einen guten Verlauf der Auftaktveranstaltung des Bündnisses Duale Berufsausbildung.

|   |   |   |
|---|---|---|
| Sebastian Schumacher<br>Pressestelle<br>Schiffgraben 12, 30159 Hannover | Tel.: (0511) 120-71 48<br>Fax: (0511) 120-74 51 | www.mk.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de |
|---|---|---|